



MITTENDRIN

Ostern 2025

GEIERSBERGER
PFARRBLATT

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Liebe Pfarrangehörige!

Das Jahr 2025 ist ein „heiliges Jahr“. Nach alter Tradition wird es alle 25 Jahre ausgerufen. Es steht unter dem Motto: „Pilger der Hoffnung“. Damit spricht Papst Franziskus zwei wichtige Themen an. Er unterstreicht damit einerseits die große Kraft der christlichen Hoffnung. Sie ist das Schönste, das wir als getaufte Christinnen und Christen anderen Menschen schenken können. Sie weitet den Blick und hilft uns, auch die größten Lasten des Lebens zu tragen: am Kranken- oder Sterbett, in Trauer und Verzweiflung und in all den schwierigen Momenten, in denen wir nicht mehr weiterwissen. Denn hoffen heißt, für die Zukunft offen zu sein und auf das gute Wirken Gottes in unserem Leben zu vertrauen.

Das Motto „Pilger der Hoffnung“ weist andererseits auch darauf hin, dass das Pilgern ein wesentliches Element eines jeden heiligen Jahres ist. Deshalb lädt Papst Franziskus zu Pilgerfahrten ein: zu den heiligen Pforten in den großen Pilgerkirchen in Rom und zu den Wallfahrtskirchen in den Diözesen.

„Pilger der Hoffnung“ – das ist nicht nur ein ermutigendes Thema für das heilige Jahr, sondern auch ein wertvoller Impuls für die vor uns liegende Fastenzeit.



Wir gehen dem Fest der Auferstehung Jesu entgegen. Zuvor bedenken wir jedoch das Leiden und Sterben Christi.

Leben, Leiden und Sterben – das sind Themen, mit denen wir konfrontiert sind. Und dabei spielt die Hoffnung in all diesen Bereichen eine große Rolle.

Hoffen können wir auf Verschiedenes. Hoffnung hat viele Gesichter, so viele wie es Menschen gibt: Der Fußballer spielt in der Hoffnung auf Sieg; junge Menschen hoffen auf einen erfolgreichen Schulabschluss, einen erfüllenden Ausbildungsplatz, auf einen guten Ehepartner; von Eltern, die ein Kind erwarten, sagen wir, sie sind guter Hoffnung; für Kranke kommt die entscheidende Kraft aus der Hoffnung; bereits

kleine Kinder drücken ihre Hoffnung etwa in den Worten aus: „Wenn ich einmal groß bin, ...“.

Wir alle leben von der Hoffnung, ohne sie fehlt uns jede Perspektive. Hoffnung schaut voller Erwartung in die Zukunft. Aber nicht jeder Blick in die Zukunft ist mit Hoffnung und Zuversicht verbunden. Zukunft kann auch Sorgen, Ängste und Befürchtungen auslösen. Das gilt für das Leben jeder und jedes einzelnen von uns, genauso wie mit Blick auf die Zukunft unserer Gesellschaft.

Als Priester weiß ich auch um die Sorgen und Befürchtungen, die viele von uns umtreiben, wenn sie an die Zukunft des christlichen Glaubens und unserer Kirche denken.

Zu Ostern feiern wir die Hoffnung und das Leben. Jesus Christus selbst sagt uns mit seinem Leben und Wirken, in seinem Leiden und Sterben, vor allem aber mit seiner Auferstehung klar und deutlich: Leid und Not haben nicht das letzte Wort! Der Tod kann die Hoffnung nicht begraben! Es gibt einen Sinn und ein Ziel trotz und in allen Enttäuschungen und Ausweglosigkeiten. Es gibt ein Leben, das stärker ist als der Tod, ein Leben über den Tod hinaus. Und dieses Leben ist bei uns „alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20).



Liebe Pfarrangehörige!

Ich wünsche euch für die Fastenzeit und für Ostern und darüber hinaus viele starke Momente des Glaubens und intensive Erfahrungen der Hoffnung.

Gehen wir als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung mit Christus durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens und vertrauen wir darauf, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass das Licht stärker als die Finsternis.

Gesegnete Ostern wünscht euch euer Pfarrprovisor

Wolfgang Schnölzer



„Hoffnung ist ja ein Lebensmittel. Man braucht viel davon, damit das Leben nicht verkümmert. Es kann unsere Berufung als Christinnen und Christen sein, im großen und raschen Wandel der Gesellschaft eine Kraft mit einzubringen, die nicht nur von dieser Welt ist, die Kraft des christlichen Glaubens, der christlichen Hoffnung, der christlichen Solidarität. Wichtig ist es dabei auch, Zeichen der Versöhnung zu setzen, auch die Bereitschaft, Versöhnung geschehen zu lassen. Der Wunsch zu vergeben fordert uns heraus, uns in Vertrauen und Hoffnung Gott zu überlassen: wir anerkennen voll Vertrauen, dass wir nicht alles selbst in der Hand haben müssen, sondern von der Hand eines anderen gehalten sind; und wir setzen auf die Hoffnung, dass dort, wo wir selbst nicht weiterkommen, Gott noch lange nicht am Ende ist.“

Bischof Manfred Scheuer



Aus dem Inhalt

Seelsorgeteam Geiersberg ..	4
KFB Familienfastag	5
Gottesdienst mit Krankensalbung	5
Caritas Haussammlung	6
Erstkommunion	7
Spielgruppe	8
Kath. Jungschar	8
Kindersegnung	8
Pfarrfasching, Kinderfasching	9
Kinderseiten	10
Neue Gesichter in der Pfarrheimwohnung	12
Das Pfarrheim wurde geputzt!	12
Geburtstage	13
Leopold Deschberger beendet Mesnerdienst	13
Danke an	13
Anmeldung für die Osterkommunion	13
Rate-mit-Bibel-Quizz	14
Sprichwörter, die in der Bibel ihren Ursprung haben	14
Termine	15
Inserate	16

Seelsorgeteam Geiersberg

Sendungsfeier 6. April

Am Sonntag, 6. April, findet die Sendungsfeier unseres Seelsorgeteams in Geiersberg im Zuge des Gottesdienstes statt. Anschließend sind alle zu einer Agape im Pfarrheim eingeladen.



Ein Seelsorgeteam ist eine Gruppe von vier bis acht Personen, welche die Verantwortung der Pfarrgemeinde übernimmt und somit die Leitung der Pfarrgemeinde bildet. Neu ist in diesem Fall, dass nicht der Pfarrer alleine die Entscheidungen trifft, sondern die Verantwortung auf ein Team aufgeteilt wird.

In der Diözese Linz wurde lange nach einem neuen Pfarrleitungsmodell gesucht. Mehrjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass sich das Seelsorge-Team-Modell bewährt hat. Die Säulen des Glaubens und des Zusammenlebens werden auf mehrere Personen verteilt. Diese Personen arbeiten zusammen und tragen die Verantwortung für die Pfarrgemeinde, ihr Engagement ist ehrenamtlich, das heißt unbezahlt, aber keinesfalls „umsonst“.

In einer Zeit des Priestermangels ist es somit der Diözese Linz

durch die Schaffung der kirchenrechtlichen Rahmenbedingungen gelungen, die Seelsorge und den Weiterbestand der Pfarrgemeinden vor Ort zu sichern und eine neue Vielfalt in die Leitung zu bekommen.

Die Verantwortungsbereiche sind je einer oder zwei Personen zugeteilt, die dann auch für diesen Bereich zuständig sind. Bei uns in Geiersberg sind es:

- Caritas: Johanna Freund
- Finanzen: Manfred Häupl
- Liturgie: Hedi Häupl und Monika Neuhauser
- Verkündigung/PGR Organisation: Nicola Thalbauer
- hauptamtliche Begleitung: Pfarrer Wolfgang Schnölzer

Ingeborg Seifriedsberger und Maria Spindler ergänzen das Team als Beraterinnen und den PGR-Vorstand. Der Bereich Gemeinschaft wird von allen gemeinsam getragen.



Der Pfarrgemeinderat bleibt wie bisher als Entscheidungs- und Beratungsgremium bestehen. Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam sollen sich in ihren Aufgaben ergänzen und zusammenarbeiten.

Die Neugründung der Großpfarre verzögert sich zwar noch immer, an den Verantwortlichkeiten der Personen wird sich dadurch aber nichts ändern.

Die genannten Personen haben die Ausbildung absolviert und sind nun motiviert, diesen neuen Schritt auch zu gehen. In unseren Aufgaben sind wir bemüht, die zwischenmenschlichen und wirtschaftlichen Faktoren zu sehen und verantwortungsbewusst damit umzugehen.

Wir wünschen uns eine weiterhin lebendige Gemeinschaft in der Pfarre, wozu wir jede und jeden Einzelnen willkommen heißen.

Unser Ziel für die nächste Zeit wird sein, als Team noch besser zusammenzufinden und an unseren Aufgaben zu wachsen.



Aida Jacanamejoy Miticanoy

Als Mitglied der indigenen Bevölkerung im kolumbianischen Urwaldgebiet musste Aida Jacanamejoy Miticanoy mitansehen, wie ihre Welt durch einen rücksichtslosen Rohstoff-Abbau zerstört wurde. „Mutter Erde leidet“, sagt sie, „und wir leiden auch.“

Aida hat sich mutig den Interessen einer großen Erdölfirma entgegengestellt. Als Gouverneurin ihres indigenen Territoriums in Kolumbien verhinderte sie gemeinsam mit ihrem Netzwerk die Abholzung von 301.000 Hektar Urwald. Unterstützung erhielt sie von der Organisation SERCOLDES, diese Organisation wird von der Katholischen Frauenbewegung unterstützt und begleitet indigene Frauen auf dem schwierigen Weg im Kampf gegen die mächtigen Interessen der Rohstoff-fördernden Industrie.

Um den Kampf gegen die fortschreitende Umweltzerstörung gewinnen zu können, brauchen die Frauen in Kolumbien unsere Unterstüt-

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft



zung. Es geht um eine lebenswerte Zukunft für uns alle!

Am **3. Fastensonntag** (Sonntag 23. März 2025) lädt die Katholische Frauenbewegung Geiersberg zum Familienfasttags-Gottesdienst ein.

Bei diesem Gottesdienst wird für die Projektpartnerinnen der Aktion

Familienfasttag gebetet und über deren Sorgen, Nöte, Lebensumstände, Aufbruchsstimmung, Projekte, Ideen, Erfolge, ... informiert.

Nach dem Gottesdienst wird an den Kirchentüren für die Projekte der Aktion Familienfasttag gesammelt.

Anschließend wird noch „Suppe im Glas“ zum Mitnehmen angeboten.

Die kfb Geiersberg freut sich über deine Unterstützung!



Gottesdienst mit Krankensalbung

Ich tröste dich

Die Krankensalbung, eines der sieben Sakramente, ist ein Mittel der Stärkung und Ermutigung. Sie ist eine besondere Zeit der Begegnung mit Gott in wesentlichen Lebensphasen und Lebensfragen.

Die Feier der Krankensalbung findet am 26. April 2025 um 14 Uhr im Pfarrheim statt.

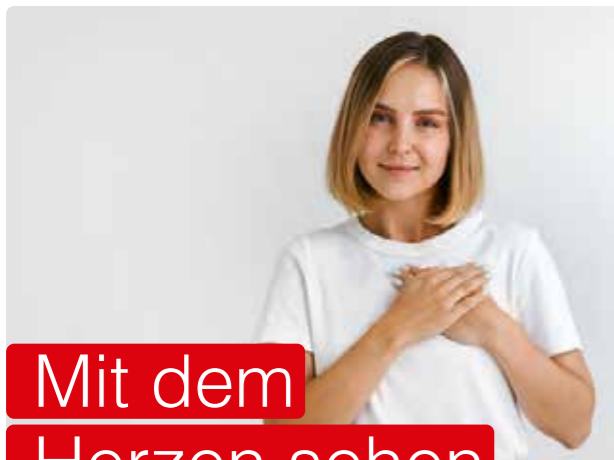
Im Anschluss werden alle Anwesenden zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.



Krankensalbung – von Gott getragen

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Haussammlung
hilft Menschen
in Not in Ober-
österreich**



**Mit dem
Herzen sehen**



**Bitte
spenden
Sie für
Menschen
in Not**

**Haussammlung
für Menschen in Not in OÖ**



**Zahlreiche freiwillige Haus-
sammler/innen sind auch
heuer wieder in ganz Ober-
österreich unterwegs, um
auf die Not von Menschen
in unserem Bundesland auf-
merksam zu machen und
Spenden für sie zu sammeln.**

Menschen befinden sich oft aus ganz unterschiedlichen Gründen in Notlagen – sei es durch plötzliche Arbeitslosigkeit, Krankheit, Altersarmut oder familiäre Schicksalsschläge. „Manchmal weiß ich nicht, ob ich die Miete zahlen oder Lebensmittel kaufen soll, weil das Geld einfach nicht reicht,“ erzählt eine alleinerziehende Mutter verzweifelt in der Caritas-Sozialberatungsstelle.

Das heurige Motto der Haussammlung „Mit dem Herzen sehen und helfen“ fordert uns auf, die Menschen hinter den Zahlen und Geschichten wahrzunehmen, zu verstehen, dass Not oft leise und unsichtbar ist. Wenn wir mit dem Herzen sehen, dann schauen wir nicht weg, wenn Menschen in unserer Umgebung Unterstützung benötigen – sei es die alleinerziehende Mutter, die kaum das Nötigste für ihre Kinder hat, der ältere Nachbar, der in den Wintermonaten die Heizkosten nicht stemmen kann, oder der Jugendliche, der sich in schwierigen Verhältnissen alleingelassen fühlt.

Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in

solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe – mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen.

Wir möchten daher alle einladen, ihre Herzen und Türen zu öffnen. Jede Spende und jede geöffnete Tür bedeuten für Menschen in Not wichtige finanzielle Unterstützung – aber auch ein Zeichen von Wertschätzung und Hoffnung, das ihnen zeigt, sie sind nicht allein.

Das bewirkt Ihre Spende:

Mit Ihrer Spende von 10 € versorgen Sie eine Familie mit Basislebensmitteln wie Nudeln, Reis, Mehl.

Mit Ihrer Spende von 20 € schenken Sie einer obdachlosen Person 5 Nächte in der Notschlafstelle.

Mit Ihrer Spende von 25 € ermöglichen Sie einem bedürftigen Kind einen Monat warmes Essen im Hort.

Mit Ihrer Spende von 50 € schenken Sie einer armutsbetroffenen Person einen Wocheneinkauf mit Lebensmittel.

Mit Ihrer Spende von 100 € unterstützen Sie Familien in Not mit einem Energiekostenzuschuss.

Erstkommunion am 17. Mai 2025 in Geiersberg

Zehn Kinder (drei aus Geiersberg und sieben aus St. Marienkirchen) der zweiten Klasse bereiten sich heuer auf die Sakramente der Buße und der Eucharistie vor. Dies geschieht in den Familien, in der Schule und bei den Gruppenstunden. Schön, dass alle Familien in die Vorbereitung eingebunden sind.

Die Kinder feiern am 1. Fastensonntag, 9. März ihren Vorstellungsgottesdienst. Am 19. März feiern sie das Erstbeichtfest.

„*Brot, das nach Himmel schmeckt*“, steht über unserer Vorbereitung und Feier.

Wenn das Brot am Altar gebrochen wird, so erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu und spüren hoffentlich seine Gegenwart in seinen Worten und im Sakrament des Brotes. Da verbindet sich der Himmel mit der Erde – da verbindet sich das Göttliche mit dem Irdischen, Gott mit jedem einzelnen Menschen.

Die Kinder haben sich überlegt, was sie noch zum Leben brauchen, wenn der Bauch satt ist:



David Dürnberger:
meine Familie, Glück,
Freunde, unsere Katzen
Carlos und Coco,
Liebe und Fußball



Anton Hartl:
meine Familie,
unseren Bauernhof
und Haustiere



Niklas Stockhammer:
meine Freunde, meine
Familie, unser Haus,
unsere Katzen und
Fußball

Als die Apostel das Brot genommen hatten, haben sie gespürt: Er ist da. Sie haben seine Nähe erfahren bis unter die Haut. So nahe wie uns Jesus in der Eucharistie kommt, so nahe kommt uns kein Mensch, er geht in Fleisch und Blut über. Wir werden zur Monstranz. Wir tragen Jesus in die Welt hinaus.

Jeden Tag essen wir Brot. Es macht uns satt. Aber wonach haben wir Hunger, wenn der Bauch satt ist? In der Gemeinschaft, im Teilen und aneinander Denken wird Brot zu Seelen-Brot, dann schmeckt Brot nach Himmel.

Monika Jobst



Brot, das nach Himmel schmeckt

Wie du den Himmel nicht allein haben kannst, musst du das Brot mit den anderen teilen.

Das Brot ist der Himmel.

Wie der Anblick der Sterne am Himmel allen gemein ist, musst du das Brot mit den anderen zusammen essen.

Das Brot ist der Himmel.

Kommt das Brot in deinen Mund hinein, nimmt dein Körper den Himmel auf.

Das Brot ist der Himmel.

Ja, das Brot muss man teilen.

KIM CHI-HA

Spielgruppe

Die Spielgruppe Geiersberg startet mit positiven Nachrichten ins neue Jahr.

Wir bedanken uns bei Daniela Rathberger und Romana Gruber für die Leitung der Spielgruppe in den letzten beiden Jahren. Nun übernimmt das neue Team, bestehend aus Carina Grasl, Kati Huber und Eva Spadinger, die Organisation. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9–11 Uhr im Pfarrheim zum gemeinsamen Singen und Spielen und freuen uns auf viele neue Begegnungen!

Bei Fragen oder Anmeldungen stehen wir gerne zur Verfügung.
(0650/6162922
Carina Grasl)

**EINLADUNG
ZUR
SPIELGRUPPE**

Hier unsere Spielgruppentermine für 2025

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
22.01. 29.01.	05.02. 12.02. 26.02.	05.03. 12.03. 19.03. 26.03.	02.04. 09.04.

MITTWOCHS VON 09:00 BIS 11:00 UHR
im Pfarrheim St. Leonhard in Geiersberg

Unkostenbeitrag pro Treffen: 2 €
Alle Kinder jeder Altersgruppe
sind herzlich willkommen
& der Einstieg ist jederzeit möglich.

CARINA GRASL
0650 61 62 922

KATI HUBER
0660 47 22 259

EVA SPADINGER
0650 44 07 992



In unserer Pfarre wurden beim Sternsingen € 2.149,- gesammelt. Das ist eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender/innen!

Ein herzlicher Dank gilt Daniela Dürnberger, die uns in der Organisation und Durchführung der Sternsinger-Aktion so toll unterstützt hat.

Annika, Sara & Esther

Faschingsgshnas

am 28.02.2025 im Pfarrheim



Kinderfasching

am 02.03.2025 im Pfarrheim



Nach etlichen Jahren hat es heuer am 8. Februar in Geiersberg wieder eine Kindersegnung gegeben. Danke an

alle, die sich um die Einladungen, die Durchführung und die Verköstigung gekümmert haben.





Kinderseiten

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge

Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreißend.

„Warum weinst du kleine Raupe“ fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen, und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, heiliger Franziskus?“

Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt, und wunderten sich, dass

Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht, und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.



Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah

die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.“ Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach 3 Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.“

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



Gesucht wird ein Stehtisch

Im Pfarrheim wird ein Stehtisch vermisst. Wir bitten diesen zurückzubringen.

Vielen Dank!



Krabbeltiere

Florian und seine große Schwester Katrin haben es sich auf einer bunten Decke gemütlich gemacht. Gemeinsam bestaunen sie die vielen Krabbeltiere auf der Wiese. Wie viele Marienkäfer können sie finden?

Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Regenwürmer



Beim Graben in der Erde findest du fast immer Regenwürmer. Sie sind der Segen jedes Gärtners. Der Regenwurm frisst sich durch den Boden und sorgt so für Röhren, die das Erdreich belüften. Abends wagt er sich dann an die Oberfläche, um Blätter in die unterirdischen Gänge zu ziehen. Welchen Gang muss der kecke Regenwurm wählen, um unter der Erde zum grünen Blatt zu kommen?

Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Lösungen:

Regenwürmer:
Gang 3
Krabbeltiere:
7 Marienkäfer

Neue Gesichter in der Pfarrheimwohnung

Wir freuen uns, dass wir uns hier im Mittendrin vorstellen dürfen!

► **Erstmal zum gebürtigen Geiersberger, Nicolas Grasl.**

Ich bin 19 Jahre jung und befinde mich derzeit im Zivildienst beim Roten Kreuz in Ried im Innkreis. Letzten Sommer habe ich die Lehre als Hochbauer bei der Firma Bögl Bau beendet.

Gerne engagiere ich mich in unserer Pfarre, sei es bei Festen ausschenken, beim Fasching hinter der Bar stehen oder beim Bühnenaufbau helfen.

In meiner Freizeit genieße ich am liebsten die Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie.

► **Mein Name ist Julia Waltenberger.**
Ich bin 18 Jahre jung und komme aus Pram.

In Geiersberg fühle ich mich schon sehr wohl. Das einzige, an das ich mich als Pramerin noch gewöhnen muss, ist der viele Wind in Geiersberg. ☺

Gerade absolviere ich bei der Firma Scheuch in Aurolzmünster das letzte Lehrjahr zur Betriebslogistikkaffrau.

In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit meinen Pferden, lese und singe gerne.

Da singen in der Gruppe lustiger ist, bin ich seit ein paar Monaten bei der Chorgemeinschaft Geiersberg dabei.

Nun habt ihr uns ein wenig kennengelernt. Wir werden uns ja jetzt öfters sehen.

Schöne Griaß! *Nicolas und Julia*



Nicolas Grasl und Julia Waltenberger

Das Pfarrheim wurde geputzt!

Ganz herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helfer und Helferinnen, die die Sanitärräume und die Küche des Pfarrheimes von Grund auf gereinigt haben. Bis in den letzten Winkel wurde alles geputzt!

Des Weiteren wurden alle Vorhänge abgenommen, gewaschen, gebügelt und wieder aufgehängt. Für einige Räume wurden die Vorhänge umge-



nächt und damit den Erfordernissen angepasst. Allen, die mitgearbeitet haben, ein ganz herzliches DANKE dafür.

Die „neuen“ Mieter haben dabei ebenso Hand angelegt, wie viele andere.

Es ist eine Freude, dass es uns allen ein Anliegen ist, das Pfarrheim in „Schuss“ zu halten. Die vielen Veranstaltungen und privaten Feiern belegen, dass das Pfarrheim ein Ort zum Feiern und Wohlfühlen ist, der gerne genutzt wird.

Danke allen, die laufend mithelfen das Pfarrheim St. Leonhard in Ordnung und sauber zu halten.

Geburtstage

Wir gratulieren allen JubilarInnen, die in letzter Zeit Geburtstag gefeiert haben und wünschen ihnen Gesundheit und Gottes Segen.



Wir gratulieren Theresia Groß nachträglich ganz herzlich zu ihrem 90. Geburtstag!

(In der letzten Ausgabe des Mittendrin hatte sich leider das Fehlerteufelchen eingeschlichen.)

Franz Dürnberger	70
Johann Wieländer	70
Heinz Rieder	75
Hedwig Gratzl	85
Theresia Ölsinger	86
Herta Schnötzingler	85
Maria Gietl	88
Pauline Mittendorfer	88
Maria Sickinger	90
Maria Dürnberger	91
Ernest Hagelmüller	91
Anna Hattinger	95

Zur Info: Geburtstage, zu denen im Mittendrin gratuliert wird, sind: 70, 75, 80, und 85 Jahre. Ab 85 Jahre werden zu jedem Geburtstag Glückwünsche veröffentlicht.

Leopold Deschberger

... hat 2024 den Mesnerdienst beendet.



20 Jahre hat er mit großer Sorgfalt den Dienst ehrenamtlich für die Pfarre geleistet. Die Vor- und Nachbereitung der verschiedenen Gottesdienste und der kirchlichen Feste gehörte zu seinen Aufgaben.

Umsichtig und mit seinem handwerklichen Geschick, hat er kleinere Instandhaltungsarbeiten in und um unsere Pfarrkirche ohne großes Aufsehen und wie selbstverständlich erledigt.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott für die viele Zeit und dein Engagement in unserer Pfarre!

Zahlscheine

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten euch um einen finanziellen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten unseres Pfarrblattes.

Bankverbindung:

IBAN: AT37 3425 0000 0361 7131

Erlagscheine liegen dem „Mittendrin“ bei. Herzlichen Dank für eure Spende.

Das Redaktionsteam.

Danke an ...

... **Hilde und Johann Stockhammer.**

Sie haben die Christbäume zur Verfügung gestellt.

... **Romana Gruber und Daniela Rathberger.**

Sie haben seit 2023 die Spielgruppe geleitet.

... **Carina Grasl, Kathi Huber und Eva Spadinger.**

Dank ihnen haben junge Mütter mit ihren Kindern weiterhin die Möglichkeit, die Spielgruppe zu besuchen.

Anmeldung für die Osterkommunion



Am 20. März besteht für Personen, die nicht die Möglichkeit haben, den Gottesdienst zu besuchen die Gelegenheit, die Osterkommunion zu empfangen.

Es wird gebeten, dass sich Personen, die dieses Angebot nutzen möchten, in der Sakristei melden.

Anmeldungen nehmen auch Maria Dürnberger Tel.: 0664/ 73530224 oder Hedi Häupl Tel.: 0664/5768779 entgegen.

Während dem Kirchenjahr ist Maria Dürnberger nach telefonischer Voranmeldung gerne bereit, die Kommunion nach Hause zu bringen.

Rate-mit-Bibel-Quizz

Die Bibel ist das wichtigste Buch unserer Religion. Bei jedem Gottesdienst hören wir eine Stelle aus der Heiligen Schrift. Für die folgenden Aussagen gibt es drei Antwortmöglichkeiten. Kreuze die richtige Antwort an.

1. Wie heißt der reiche Viehzüchter, der dann alles verlor und dennoch nicht an Gott zweifelte?	A: Abraham B: Moses C: Hiob
2. Wie heißt der riesige Mensch, den ein kleiner Mann mit einer Steinschleuder besiegt?	A: Goliath B: Petrus C: David
3. Wie alt wurde der älteste Mensch im Alten Testament (symbolische Zahl)?	A: 235 Jahre B: 969 Jahre C: 198 Jahre
4. Eine Frau kümmerte sich um den Haushalt und beklagte sich, dass ihre Schwester nicht mithilft. Wie heißt die Schwester?	A: Martha B: Johanna C: Maria
5. Jesus holte einen Freund ins Leben zurück. Wie heißt er?	A: Andreas B: Lazarus C: Johannes
6. Der siebte Wochentag ist ein Ruhetag. Wie heißt der Tag in Israel?	A: Sabbat B: Bet-El C: Luach
7. Wer war die erste Christin in Europa?	A: Maria Magdalena B: Lydia C: Phöbe
8. Wie heißen die vier Evangelisten?	A: Markus, Matthäus, Lukas, Johannes B: Markus, Titus, Lukas, Matthäus C: Lukas, Johannes, Petrus, Matthäus

Lösung: 1.C / 2.A / 3.B / 4.C / 5.B / 6.A / 7.B / 8.A



Sprichwörter, die in der Bibel ihren Ursprung haben:

- ... stehen die Haare zu Berge (Hiob 4, 15)
- ... zur Salzsäule erstarren (1. Mose 19, 26)
- ... Stein des Anstoßes (1. Petr 2, 7-8)
- ... behütet wie ein Augapfel (5. Mo 32, 10)
- ... im Dunkeln tappen (2. Petr. 1, 9)
- ... auf Herz und Nieren prüfen (Ps 7, 10)
- ... unser Scherflein beitragen (Mk 12, 42-43)
- ... ein zweischneidiges Schwert (Hebr 4, 12)
- ... die Hände in Unschuld waschen (Ps 26, 6)
- ... zum Sündenbock machen (3 Mo, 4, 22-24)

Termine

Ostergottesdienste

Palmsonntag	09:00	Palmweihe, Dorfplatz Der FA-Soziales bindet Palm- büschel, diese können nach dem Gottesdienst mitgenommen werden.
Gründonnerst.	19:00	Gottesdienst zum Gründonnerstag
Karfreitag	19:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karsamstag	14:00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
	20:00	Feier der Osternacht (NEU! Bitte zur Osternacht Teelichter mitnehmen, geeignete Gläser dafür stehen leihweise zur Verfügung. Teelichter werden auch vor der Kirche zum Kauf angeboten. Wer das Osterlicht mit nach Hause nehmen möchte soll dazu bitte ein Grablicht verwenden!)
Ostersonntag	09:00	Hochfest der Auferstehung des Herrn
Ostermontag	09:00	Gottesdienst

Maiandachten

Dienstag		Kapelle Kornrödt
Mittwoch		Kapelle Rödham
Donnerstag		Kapelle Wastl in der Edt
Freitag		Kapelle Wiesing
Samstag		Kapelle Pramerdorf
Sonntag		Pfarrkirche Geiersberg
18.05.2025	14:00	Dorfmaiandacht in Kornrödt mit Dorffest
09.05.2025	13:30	Seniorenmaiandacht in der Pfarrkirche, anschl. Muttertagsfeier

Liturgie

23.03.2025	09:00	Familienfasttag
20.03.2025		nach Anmeldung: Osterkommunion für Per- sonen, die den Gottesdienst nicht mitfeiern können
30.03.2025	19:00	Buß- und Versöhnungsfeier
26.04.2025	14:00	Krankensalbung im Pfarrheim St. Leonhard
04.05.2025	09:00	Floriani Gottesdienst
17.05.2025	08:30	Erstkommunion
26.05.2025	19:00	Bithtag
27.05.2025	19:00	Bithtag
18.05.2025	14:00	Dorfmaiandacht in Kornrödt

Katholische Frauenbewegung

10.04.2025	19:00	Jahreshauptversammlung im Pfarrheim St. Leonhard
------------	-------	---

Ministranten

19.04.2025		Ratschen gehen (Minis)
------------	--	------------------------

Vorankündigung

10.08.2025	10:00	Pfarrfest
09.11.2025		Leonhardiritt

Reservierung Pfarrheim

Um bei der Raumnutzung im Pfarrheim Terminkollisionen zu vermeiden wird gebeten, die Reservierungen rechtzeitig bei Manfred Häupl unter manfred.haeupl@dioezese-linz.at oder Tel. 0664/4017081 bekannt zu geben.

Kontakt-Telefonnummern unserer Pfarre

Pfarrhandy bei allen Fragen und Anliegen 0676 / 87 76 50 93
 Priesterliche Dienste 0676 / 87 76 54 42
 Wolfgang Schönitzer oder 07732 / 21 01
 Maria Dürnberger (bei Todesfällen) 0664 / 73 53 02 24
 Manfred Häupl für Reservierungen im Pfarrheim St. Leonhard 0664 / 40 17 081



Bäckerei Neuhauser

**A-4922 Geiersberg 2
 Tel. 07732/2141**



HASELMAIER 4926 St. Marienkirchen/H.
AUTOHAUS - KFZ MEISTERBETRIEB
www.haselmaier-kfz.at Tel. +43 7753 2874



Murauer's Freilandeier
 Fam. Hartl | Breiningsham 11 | 4921 Hohenzell



kreativstick
 TEXTIL STICK DRUCK
www.kreativ-stick.at
 Jürgen Gurka, Leiten 2a, 4680 Geiersberg

Gerhard Mittendorfer
 KFZ-Mechanikermeister

Tel.: 0 77 32 / 39 222
 Mobil: 0 650 / 964 39 34
 E-Mail: kfz.mittendorfer@aon.at

Pramerdorf 11 • 4922 Geiersberg




Öffnungszeiten: MO-FR: 7.45-12 Uhr + 13-17.30 Uhr



Raiffeisenbank Region Hausruck
 Meine Bank

REGIONA Eberschwanger Versicherung

Maierhof 32, 4906 Eberschwang
 T 07753.2777, F 07753.2777-40
office@versicherung-eberschwang.at
www.versicherung-eberschwang.at

Dahoam versichert

elektro spindler

www.elektro-spindler.at

elektro-spindler GmbH

Wiesenberg 1
 A-4742 Pram
 Tel.: 0 77 36 / 62 09
 Fax: 0 77 36 / 62 09 - 4

Wolfgang HOHENSINN
 Gewerberechtl. Geschäftsführer
 0664 / 85 48 061
w.hohensinn@elektro-spindler.at

BÖGL BAU www.boegl-bau.at

hochbau | immobilien | zimmerei | spenglerei
 Kleinbach 5, 4926 St. Marienkirchen/H., Tel.: +43 (0) 7753 20360-0



HUBER A-4906 Eberschwang
 Antiesen 22
 Tel.: 07753/250825

www.huber-bau.at

Marlene's
Naturzauber

Trauer- & Hochzeitsfloristik
 Indiv. Geschenke | Blumen

Pramerdorf 21 | 4922 Geiersberg | +43 676 733 79 25

Impressum

Redaktion:
 Hedwig Häupl,
 Birgit Trattner,
 Carmen Wimmer
 E-Mail: mitten-drin@gmx.at
 Anzeigen: Ingeborg Seifriedsberger, Rudolf Gruber